Pressemeldungen zum Thema Mitarbeiterkriminalität

- (Offenbach-Post, Offenbach, 13.10.2020)

Der Schaden, der durch ehemalige Funktionäre der Frankfurter Arbeiterwohlfahrt entstanden ist, wird immer höher. Er wir nun auf vorläufige EUR 6,3 Millionen Euro geschätzt.

- (Süddeutsche-Zeitung, München, 13.10.2020)

Eine 60 Jahre alte Steuerfachangestellte ist zu dreieinhalb Jahren Haft verurteilt worden. Sie hatte durch ein ausgeklügeltes System zwischen 2013 und 2018 eine Summe von insgesamt EUR 1,6 Millionen Euro auf ihr Konto überwiesen. Zuvor hatte sie bis 2013 bereits EUR 1,1 Millionen abgezweigt. Diese Taten waren jedoch verjährt. Als Grund gab sie an, dass ihr im Jahr 2013 verstorbener Mann sehr krank gewesen sei. Warum sie jedoch auch nach dessen Tod die Steuerkanzlei um Millionen erleichtert hat, bleibt zum Teil offen. Ermittelt wurden kostspielige Urlaube und ausgedehnte Einkaufsbummel. Allein in einer Boutique gab sie EUR 100.000 aus.

- (Wilhelmshavener Zeitung, Wilhelmshaven, 10.10.2020)

Der ehemalige Leiter der Abteilung Steuern und Rechnungswesen eines Berliner Unternehmens hat fast eine halbe Million Euro in die eigene Tasche gewirtschaftet. Der Buchhalter fühlte sich nicht angemessen bezahlt.

- Pinneberger Tageblatt, Pinneberg, 09.10.2020)

Exakt EUR 14.341,65 hat eine ehemalige Stadtbücherei Mitarbeiterin aus der Kasse entnommen. Die Taten erfolgten in der Zeit zwischen Juni 2015 bis Februar 2018. Die Täterin ist geständig.

- (Nahe-Zeitung, Idar-Oberstein, 08.10.2020)

Wegen der Corona-Pandemie saß der Chef eines Starnberger Unternehmens im Ausland fest. Deswegen beauftragte er seinen Angestellten Firmengelder von dem Firmenkonto abzuheben und in den Tresor zu legen. Als der Firmeneigner endlich zurück war, lagen im Tresor nicht die erwarteten EUR 250.000. Von dem Angestellten fehlte auch jede Spur. Nun ist der inzwischen umgezogene Täter im Kreis Birkenfeld ermittelt worden. Anlässlich einer Hausdurchsuchung sind die EUR 250.000 in seinem Gefrierschrank gefunden worden.

Pressemeldungen zum Thema Mitarbeiterkriminalität

- (Lippische Landes-Zeitung, Lemgo, 07.10.2020)

Der 53-jährige Prokurist eines Kölner Verpackungsunternehmens mit Hauptsitz in Istanbul ist zu einer Freiheitsstrafe von dreieinhalb Jahren verurteilt worden. Er hatte von März 2013 bis Mai 2017 circa EUR 2,6 Millionen unterschlagen.

- (Märkische Allgemeine, Potsdam, 05.10.2020)

Im Rahmen der Insolvenz des Rezeptabrechners AvP ermittelt die Staatsanwaltschaft gegen mehrere Mitarbeiter des Dienstleisters, da das von den Krankenkassen für den Monat August überwiesene Geld verschwunden ist.

- (Hessische Allgemeine, HNA, Kassel, 26.09.2020)

Zwei Mitarbeiter des Solartechnikherstellers SMA werden verdächtigt, 240 Steuergeräte für Solaranlagen im Wert von EUR 170.000 entwendete zu haben. Bei Hausdurchsuchungen fand man zahlreiche Beweismittel.

- (Die Rheinpfalz, Ludwigshafen, 18.09.2020)

Eine Verkäuferin eines Mobilfunkanbieters in Kaiserslautern hat insgesamt 24 hochpreisige Mobiltelefonate an der Kasse vorbei verkauft und den Erlös eingesteckt. Ihr Motiv: Spielsucht. Ihr Urteil: Zwei Jahre auf Bewährung.

- (Allgäuer Zeitung, Kempten, 16.09.2020)

Über Monate hat ein 27-jähriger Mitarbeiter eines Getränkemarkts einen insgesamt fünfstelligen Betrag aus der Kasse unterschlagen. Als die Polizei kam, flüchtete der Mann. Das Geld ist noch nicht wiederaufgetaucht.

- (Westfälische Nachrichten, Münster, 02.09.2020)

Bei einem Getreidehändler im Oldenburger Land wurden über einen längeren Zeitraum 10.000 Tonnen Getreide im Wert von EUR 2,8 Millionen gestohlen. Die Bande arbeitete dabei mit drei Mitarbeitern zusammen, die in Nachtschichten regelmäßig das Getreide an die Täter weitergaben.

Pressemeldungen zum Thema Mitarbeiterkriminalität

- (Südwest Presse, Ulm, 02.09.2020)

Zwei ehemalige Mitarbeiter einer Metallwarenfabrik im Raum Langenau sollen im letzten Jahr an zwei Tagen Werkzeuge im Wert von EUR 42.000 gestohlen und in die Türkei verkauft haben. Die Angeklagten bestreiten die Tat. Das Verfahren wird fortgesetzt.

- (Haller Kreisblatt, Halle (Westfalen), 01.09.2020)

Gegen Barzahlung im Voraus sollen zwei Mitarbeiter eines Fitnessstudios Kunden Sonderkonditionen eingeräumt haben. So soll ein Gesamtschaden in Höhe von EUR 40.000 entstanden sein.

- (Holsteinischer Courier, Neumünster, 21.08.2020)

Insgesamt 49-mal hat ein 32-jähriger Filialleiter eines Cafés in die Kasse gegriffen und so über EUR 7.800 abgezweigt. Der geständige Täter erklärt die Taten mit seiner Spielsucht und hohen Schulden.

- (Nürnberger Nachrichten, Nürnberg, 21.08.2020)

Ein leitender Mitarbeiter am Klinikum Fürth soll im Rahmen seiner Position sich und Dritten Vorteile verschafft haben und Leistungen abgerechnet haben, die nicht erbracht wurden. Es geht um einen Gesamtschaden von mehreren Hunderttausend Euro. Im Rahmen der Jahresabschlussprüfungen 2019 sind die Unregelmäßigkeiten aufgefallen.

- (Nordwest Zeitung, Oldenburg, 21.08.2020)

Kundenguthaben im Wert von EUR 50.400 hat ein Mitarbeiter des Wilhelmshavener Energieversorgers GEW abgezweigt. Er nutzte dafür eine Lücke in der EDV: Er veranlasste jeweils die Auszahlung an die Kunden an einem Bargeldautomaten des Unternehmens. Wenn dann eine längere Zeit das Geld nicht abgeholt wurde, zahlte er das Geld an sich aus. Der Schaden ist komplett von der Vertrauensschadenversicherung bezahlt worden. Aufgrund des Tatgeschehens sind die Sicherheitsvorkehrungen verstärkt und die Vertrauensschadenversicherung verlängert worden.

Pressemeldungen zum Thema Mitarbeiterkriminalität

- (Westfalenpost, Schwelm, 20.08.2020)

Ein Mitarbeiter eines Ennepetaler Metallreycling-Betriebes hat jahrelang Schmiergeld kassiert. Dafür hat er regelmäßig bei Lieferungen von Messingschleifstaub eines Unternehmens Proben manipuliert und somit den Kupfergehalt künstlich nach oben gesetzt, obwohl das Material mit Sand gestreckt war. Durch diese Betrügereien entstand seinem Betrieb ein Schaden in Höhe von EUR 640.000. Der bestechliche Meister war hochverschuldet.

- (Münchner Merkur, München, 18.08.2020)

Eine 54-jährige Angestellte des Pasinger Cafés „Lu e Lu“ wird von der Polizei verdächtigt, das Lokal vorsätzlich in Brand gesetzt zu haben. Das Motiv ist noch unklar.

- (Kreiszeitung Syker Zeitung, Syke, 06.08.2020)

Der Schichtführer eines Hotels in Groß Mackenstedt hat seine Position und das Vertrauen seiner Vorgesetzten ausgenutzt, um EUR 14.500 aus dem Tresor zu stehlen. Dabei umging er komplizierte Sicherheitsvorkehrungen. Der Täter ist geständig – das Geld bleibt verschwunden.

- (Hildesheimer Allgemeine Zeitung, Hildesheim, 05.08.2020)

Über einen Zeitraum von mindestens drei Jahren haben Mitarbeiter des Sportartikelherstellers Helo Sports Fußballtore auf eigene Rechnung verkauft. Helo Sports schätzt den entstandenen Schaden auf einen mindestens sechsstelligen Betrag.

- (Osnabrücker Zeitung, Osnabrück, 04.08.2020)

Eine 70-jährige Buchhalterin wurde zu einer Bewährungsstrafe verurteilt, weil sie ihren Arbeitgeber um mehr als EUR 120.000 geprellt hatte. Die Betrügereien begannen bereits 2009, insofern sind einige Taten bereits verjährt. Über das Tatgeschehen hat die langjährige Mitarbeiterin ein notarielles Schuldanerkenntnis abgelegt. Sie war allein in der Buchhaltung tätig und wurde nur unzureichend kontrolliert. Dies nutzte sie aus, um Überweisungen zu manipulieren. Das Geld gab sie für Schuhe, Reisen und Geschenke aus.

Pressemeldungen zum Thema Mitarbeiterkriminalität

- (Lebensmittel Zeitung, Frankfurt am Main, 31.07.2020)

Laut der Einschätzung des EHI Retail Institute schädigen eigene Mitarbeiter den Lebensmitteleinzelhandel durch Diebstähle um knapp eine Milliarde Euro im Jahr.

- (Kölner Stadt-Anzeiger, Köln, 31.07.2020)

Nach 24 Jahren im Unternehmen musste ein 52-jähriger Mitarbeiter von Fedex am Köln/Bonner Flughafen seinen Posten räumen. Er wurde auf frischer Tat ertappt, wie er sich an Paketen zu schaffen gemacht hat. Dabei erbeutete er Uhren, Schmuck und Diamanten im Wert von insgesamt EUR 65.000.

- (Aichacher Nachrichten, Aichach, 27.07.2020)

Eine Mitarbeiterin einer Pfarrgemeinde im Süden des Landkreises Aichach-Friedberg musste sich jetzt vor Gericht verantworten. 2009 hatte sie knapp EUR 5.000 aus der Kasse der Pfarrei gestohlen. Bei einem Ausflug der Pfarrei ereignete sich dann der nächste Fall. Sie sammelte bei den Teilnehmern das Geld in bar ein und sollte dieses Geld an das Busunternehmen weiterleiten. Das Geld kam aber nie an. Eine Quittung über die Zahlung fälschte sie. Zudem erschlich sie sich etliche Darlehen bei Mitgliedern der Kirchengemeinde, die sie nicht zurückzahlte.

- (Südkurier, Bad Säckingen, 25.07.2020)

Ein Supermarktleiter ist angeklagt wegen gewerbsmäßiger Untreue und Diebstahl. Er soll Kursgewinne von mindestens 2.000 Schweizer Franken, die durch Wechseln von Schweizer Franken in Euro entstanden, nicht verbucht und diese für sich behalten haben. Außerdem habe er ca. 3.000 Flaschen Wein bestellt und ausgeliefert haben, ohne diese im Warenwirtschaftssystem auszuweisen. Der Angeklagte streitet die Vorwürfe ab und versucht die bereits erwiesenen Vorgänge zu erklären, obwohl ein Revisor diese bestätigt hatte. Ein Mitarbeiter in der Getränkeabteilung sagte zudem aus, dass er den Kofferraum und die Rückbank des Privatautos des Angeklagten mit Weinkisten vollpacken musste. Eine andere Mitarbeiterin sagte aus, dass aus der Kaffeekasse EUR 1.900 verschwunden sind. Das Verfahren wird fortgesetzt.

- (WAZ, Westdeutsche Allgemeine, Essen, 24.07.2020)

In einem Zeitraum von über fünf Jahren hat ein Mitarbeiter einer Catering-Firma Bargeldeinnahmen in Höhe von mindestens EUR 73.383 bei den Heimspielen des VfL Bochum abgezweigt. Dazu manipulierte er das Abrechnungsprogramm. Die Taten wurden entdeckt, als er kurzfristig operiert werden musste und für die Manipulation keine Zeit mehr hatte.

Pressemeldungen zum Thema Mitarbeiterkriminalität

- (Leipziger Volkszeitung, Leipzig, 23.07.2020)

Ein Mitarbeiter eines Subunternehmers hat über Monate wertvolle Bauteile im BMW-Werk in Leipzig gestohlen. Die Schadenshöhe liegt im mittleren sechsstelligen Bereich.

- (Sächsische Zeitung, Pirna, 20.07.2020)

Als Auslieferungsfahrerin der der Radebeuler Firma „Gourmetta" hat eine 27-Jährige in 40 Fällen Geld unterschlagen. Sie hatte wegen zweier Geldstrafen und hoher Tierarztrechnungen finanzielle Probleme.

- (Der Neue Tag, Weiden, 18.07.2020)

Ein 31-jähriger Lagerist hat bei seinem Unternehmen einen Schaden von EUR 304.000 verursacht. Er bediente sich regelmäßig an einem Werkzeugautomaten und verkaufte die Werkzeuge über Internetplattformen. Den Schaden soll er mit monatlich EUR 300 zurückzahlen.

- (Rhein-Sieg Rundschau, Siegburg, 17.07.2020)

Ein Pärchen hat in einem Sankt Augustiner Kaufhaus durch das umkleben von Etiketten wertvolle Ware für kleine Beträge ergaunert. Die Taten waren nur möglich, weil ihr Komplize an der Kasse saß.

- (Nordbayrischer Kurier, Wunsiedel, 14.07.2020)

Ein Verwaltungsbediensteter hat in Wunsiedel EUR 80.000 bei einer Stiftung und einem kommunalen Unternehmen beiseitegeschafft. Aufgrund seiner akribischen Tatbegehung gelangen die Taten trotz einem generellen Vier-Augen-Prinzip.

- (Freie Presse, Zwickau, 14.07.2020)

Wenn ein Fahrgast eine Fahrkarte kaufte, behielt der Busfahrer einfach das Geld. So konnte er insgesamt fast EUR 6.000 unterschlagen. Mit den Vorwürfen konfrontiert, ließ sich der Täter zunächst Ausreden einfallen. Eine Ratenzahlungsvereinbarung hielt er nicht ein. Seit der Kündigung fehlt zudem ein Geldwechsler, ein Schlüssel und eine Chipkarte.

Pressemeldungen zum Thema Mitarbeiterkriminalität

- Stuttgarter Nachrichten, Stuttgart, 11.07.2020)

Fast EUR 100.000 hat ein Mitarbeiter des Indoor-Freizeitparks Sensapolis veruntreut. Er hatte herausgefunden, dass die Abrechnungssoftware der Kartbahn fehleranfällig war und habe durch geschicktes Stornieren so die Kassenentnahmen verschleiert. Der schließlich Verurteilte stritt die Taten bis zum Schluss ab.

- Süddeutsche Zeitung, München, 06.07.2020)

Eine Angestellte einer Modeboutique in der Münchner Fußgängerzone hatte insgesamt zwei Blusen, drei Pullover, zwei Kleider und drei T-Shirts im Wert von über EUR 1.500 gestohlen. Die Tat flog auf, weil sie später mit der gestohlenen Kleidung zur Arbeit ging.

- Märkische Oderzeitung, Frankfurt a. d. Oder, 26.06.2020)

Eine 32-jährige Mitarbeiterin eines Online-Händlers hat einen Schaden von EUR 150.000 verursacht, indem sie das Buchungssystem auf verschiedene Arten manipuliert hatte. Die Täterin gab an seit Jahren psychische Probleme zu haben und sich nicht unter Kontrolle gehabt zu haben.